Gemeindebrief

des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeindeverbandes Zella-Mehlis/Oberhof

www.evangelische-kirche-zella-mehlis.de

Erntedank I Herbst
4 I 2020

Wechsel in der Vakanz S. 5

Abendmahl - Wie...? S. 9

Vortrag „Von Luther lernen“ S. 14

Geschäftsführender Pfarrer
Zella-Mehlis und Oberhof

Vakanzverwalter:
Pfarrer i.R. Ulrich Prüfer
Tel.: 03681-8797373
Sprechstunde: Do, 16-17.30 Uhr

Vorsitzender GKR
Zella-Mehlis und Oberhof

Wolfgang Stark
Tel.: 03682-465788

Pfarrbüro Zella-Mehlis
Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Pfarramtsmitarbeiterin Christin Meisch
Tel.: 03682-482668
Fax: 03682-487941
E-Mail: pfarramt-ZM@t-online.de

Bürozeiten:
Di, 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

Küsterin
Zella-Mehlis

Sigrid Lapp
Tel.: 03682-42761

Kantorat / Posaunenchor
Louis-Anschütz-Str. 8
98544 Zella-Mehlis

Kantor Sebastian Schmuck
Tel.: 03682-4502525
E-Mail: kirchenmusik.ZM@gmail.com

Christlicher Kindergarten Sonnenschein
Rodebachstraße 77e
98544 Zella-Mehlis

Leiterin Elvira Rieß
Tel.: 03682-483366
E-Mail: kita-sonnenschein-zm@online.de

Impressum

Gemeindekirchenratsvorsitzender
Wolfgang Stark (V.i.S.d.P.)
Tel.: 03682-465788
E-Mail: pfarramt-ZM@t-online.de
Fotos: W. Hausberg, gemeindebrief.de,
K. Halir, M. Pletz
Grafik: Badel

Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband
Zella-Mehlis/Oberhof
Bank: Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 0000 1710 0037 54
BIC: HELADEF1RRS

Denken lehrt Danken

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefes!

Wenn der Sommer zu Ende geht, wird in unseren Gemeinden alle Jahre wieder das Erntedankfest gefeiert. Dass es dabei natürlich um entschieden mehr geht, als um das, was wir im wörtlichen Sinne ernten, ist dabei freilich keine Frage. Kaum jemand von uns betreibt mehr Landwirtschaft, um seinen Lebensunterhalt abzudecken. Sicher, der Garten spielt bei manchem eine Rolle, aber das ist trotzdem mehr Hobby und Entspannung, als dass es wirklich nötig wäre.

Aber auch wenn das so ist, verliert das Erntedankfest noch lange nicht an Bedeutung. Ganz im Gegenteil, möchte ich meinen. Das Gespür der Dankbarkeit, gerade für „Alltägliches", droht uns bei dem ständigen Überfluss, der uns umgibt, verloren zu gehen. Wer hat von uns denn noch einen Blick dafür, was Martin Luther schon vor 500 Jahren in seinem kleinen Kathechismus zum täglichen Brot gezählt hat: *„Das ist alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, Kinder und Gehilfen, fromme und treue Oberherren, gute Regierung, gut Wetter, Friede, Freude, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen."*

Man könnte sich schon eine Weile damit beschäftigen, indem man einfach nur so über die einzelnen Dinge nachdenkt, die da genannt werden. (Probieren Sie es ruhig mal - Augen zu und los!)

Aber wie auch immer. Es mag ja sein, dass bei uns hier und heute beim Erntedankfest die Betonung nicht mehr auf dem Wort „Ernte" liegt, aber das „Dankfest" ist so wichtig wie eh und je. Der Dank für alles, was wir haben – und der Dank für die Menschen an unserer Seite, wie es ja auch Luther extra betont. Die Arbeit anderer für uns, der Dank für die Begegnungen, die wir haben, die Erfahrungen, die wir machen. Das alles gehört zu den guten Gaben die unser Leben heller und wärmer machen, denn es ist GOttes Wille, dass wir einander damit helfen und dass wir auf die Art Gutes tun.

Genau davon spricht auch ein Wort aus dem Jesajabuch. Geschrieben in der blumenreichen Sprache des Orients hört sie nicht auf, den zu loben, der so handelt: *„Er ist wie das Licht der Morgenröte, wie eine lebendige Quelle im Garten, wie einer, der Lücken zumauert und Wege ausbessert, dass man daran wohnen kann."* Eben darum passt dieses Bild auch so gut zu Erntedank, weil es ja wirklich alles enthält was gut ist für das Miteinander oder wie es bei Luther heißt: *„... was Not tut für Leib und Leben."*

Die vielen Selbstverständlichkeiten, die wir jeden Tag haben und die uns auf unserem Weg immer wieder begegnen, immer wieder mal mit anderen Augen sehen; sich sozusagen mit der Nase draufstoßen lassen,

weil wir das von alleine eben oft genug nicht hinkriegen – das ist doch nicht das Schlechteste.

Es geht nicht darum, dass Erntedank im wörtlichen Sinne bei uns hier kaum mehr so eine Rolle spielt wie früher. Es geht erst einmal nur darum, das Bewusstsein wach zu halten, in uns selber wach zu halten, dass wir dankbar sein und bleiben sollen/können und dass wir darum GOtt und den Menschen neben uns entsprechend begegnen.

Und wie viel könnte sich da doch finden auf unseren Wegen? Sie „ausbessern", damit man an ihnen wohnen kann – also, dass sie zueinander führen – ist das nicht auch etwas, was wir immer wieder versuchen können und immer wieder versuchen sollen. Es wird mit Sicherheit nicht immer große Erfolge bringen und nicht selten auch Rückschläge geben, aber es ist nötig und ist gut:

Die Dankbarkeit gegenüber GOtt und deshalb auch der Dank und das Gute für die Menschen neben uns. Denn das schlägt ganz einfach zurück auf unser eigenes Leben und will auch uns ein Licht sein.

Einmal im Jahr – zu Erntedank – stehen all diese Dinge massiv im Mittelpunkt. Sie wollen uns mahnen, das „tägliche Brot" in seiner ganzen Vielfalt zu achten. Sie legen es uns ans Herz, GOttes Gaben bewusster und deshalb eben dankbarer anzunehmen.

Ich wünsche es ihnen und ich wünsche es mir, daß die Dankbarkeit in unseren Herzen gegenüber dunklen Erfahrungen immer überwiegt und letztlich stärker ist als manche Anfechtung.

Damit grüßt Sie herzlich

Pfarrer i.R. Ulrich Prüfer

Wechsel in der Vakanz

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Schwestern und Brüder,

bereits im vorangegangen Gemeindebrief habe ich versucht, Sie so ausführlich wie zum damaligen Zeitpunkt möglich, über den Stand der Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle sowie über die Situation in der Vakanz zu unterrichten. Wie im Juli bereits angekündigt, wird Frau Pfarrerin Freiberg ab Oktober eine andere Vakanzvertretung im Werratal übernehmen. Dankenswerterweise wird Sie uns jedoch für die Betreuung unseres Kindergartens weiterhin zu Seite stehen.

Herr Pfarrer i.R. Ulrich Prüfer aus Suhl-Heinrichs hat uns schon seit Januar vielfältig mit der Übernahme von Gottesdiensten und Kasualien unterstützt. Neu ist jetzt, dass er sich bereitgefunden hat - und der Kreiskirchenrat hat dies auch mit Beschluss bestätigt - ab dem 1. Oktober 2020 ganz offiziell die Vakanzvertretung für den Ev.-Luth. Kirchengemeindeverband Zella-Mehlis/Oberhof zu übernehmen. Hierfür danken wir ihm herzlich. Für alle kirchlichen Amtshandlungen ist er somit bis zur Wiederbesetzung unserer Pfarrstelle erster Ansprechpartner. Seine Sprechstunde findet donnerstags zwischen 16 Uhr und 17.30 Uhr im Pfarramt in Mehlis statt.

Neu geregelt ist ab Oktober auch die Betreuung unserer Konfirmanden im Kirchgemeindeverband. Diese erfolgt nun durch den neuen Kreispfarrer, Herrn Michael Wendel, aus Meiningen. Am Freitag, dem 16. Oktober 2020 wird es um 17.30 Uhr in der Magdalenenkirche einen Informations- und Kennenlernabend mit ihm geben. Gemeinsam mit den Eltern werden dort Termine und alle weiteren Regularien besprochen. Hierzu wird es Anfang Oktober eine gesonderte Einladung an die Vorkonfirmanden des nächsten Jahrgangs und deren Eltern geben.

Auch der Christenlehreunterricht wird, sobald als möglich, in der Betreuung durch Frau Ivonne Seeber wieder aufgenommen werden. Hierzu wird es noch direkte Absprachen mit den Eltern über Termine und die Einordnung in die schulischen Abläufe geben. Dadurch sind bisher keine konkreteren Termine in diesem Gemeindebrief möglich.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zeichnet sich erfreulicherweise nun eine stabile Lösung ab. An anderer Stelle hatten wir bereits davon berichtet, dass der Kirchenkreis Meiningen gemeinsam mit dem Nachbar-Kirchenkreis „Henneberger Land“ eine Gemeindepädagogenstelle - mit hälftiger Anstellung für unseren Kirchengemeindeverband - ausgeschrieben hat. Auf diese Ausschreibungen gab es zunächst wenig Resonanz. Mittlerweile haben sich aber mehrere Bewerber gemeldet, mit denen es Vorstellungsgespräche gab. Das hoffnungsvolle Ergebnis ist, dass ab dem 1. Dezember 2020 - quasi mit Beginn des neuen Kirchenjahres und zunächst nur mit 10 Wochenstunden - wieder eine Gemeindepädagogin bei uns tätig wird. Damit wird wieder regelmäßig wöchentlich Christenlehreunterricht stattfinden und auch die Konfirmandenarbeit unterstützt werden können.

Gern würden wir auch zur Besetzung der Pfarrstelle Neues berichten. Leider liegen uns zum Redaktionsschluss aber noch keine Neuigkeiten aus dem Landeskirchenamt zum Stand unserer Bewerbung als „Entsendungsdienststelle“ und damit zur Chance auf einen Pfarrer in den ersten Dienstjahren vor. Also ist noch etwas Geduld gefragt. Beten wir als Gemeinde alle für eine glückliche Fügung diesbezüglich.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Wolfgang Stark

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen

Am 31.08.2020 sind wir in unser neues Kindergartenjahr gestartet.
Damit gab es auch in Sachen CORONA wieder Neuerungen für unseren Kindergarten - ein Stufenkonzept unter Pandemiebedingungen im Ampelbetrieb.

Grün:

Infektionsgeschehen in der Einrichtung: keine Infektion
Infektionsgeschehen in der Region: Geringes Infektionsgeschehen jenseits des Kindergartens

Gelb:

Infektionsgeschehen in der Einrichtung: begrenzt, Einzelfälle
Infektionsgeschehen in der Region: steigende Infektionen, Übergreifen auf die Kita droht

Rot:

Infektionsgeschehen in der Einrichtung: viele Infektionen; praktisch alle gelten als Kontaktperson
Infektionsgeschehen in der Region gefährliche Ausbrüche, Entwicklung zum Hot Spot

Dies beinhaltet für unsere Einrichtung wieder einige Lockerungen und dennoch besonders im Hygienebereich erhöhte Auflagen. Die eigentlichen Konzepte der Einrichtungen dürfen nun, bei „Grün", wieder entsprechend umgesetzt werden. Somit ist es uns möglich, den Kindergarten Sonnenschein wieder von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr (10 Stunden) zu öffnen.

Die Hol- und Bringsituation möchten wir auf Grund der Hygieneregeln weiterhin so beibehalten, dass Eltern die Kinder an der Eingangstür nach Klingeln übergeben bzw. abholen. Somit bleibt auch der organisatorische Aufwand für alle Beteiligten in einem tragbareren Rahmen.

Trotz und gerade auf Grund der Gegebenheiten haben wir viel Zeit in der Natur und im Freien verbracht. Alle Gruppen besuchten den Spielplatz auf dem Denkmal, aber auch Wald und Wiesen am Stachelsrain. Besonders beeindruckend war für die Käfergruppe der Waldtag mit Rumpel. „RUMpeL-Das Rhöner Umweltmobil" ist mobile Umweltbildung - es wird Spaß und Wissen in der und für die Natur vermittelt.
Auch in der nächsten Zeit werden wir versuchen, so viel wie möglich in der Natur und an der frischen Luft zu sein.

Unser vergangenes Kindergartenjahr hatten wir uns sicher alle ganz anders vorgestellt. Aber nun schauen wir positiv in ein neues Jahr und freuen uns auf all die schönen Momente und guten Dinge, die auf uns warten.

Besonders haben wir uns über unser neues Klettergerüst gefreut, das uns unser lieber Jens Ansorg gebaut hat.

Mit Erntedank, Martinsfest, Nikolaus, Weihnachten und Neujahr haben wir schon viele schöne Anlässe zum Feiern. Doch ganz besonders liegt uns natürlich unser 30-jähriges Bestehen als christlicher Kindergarten im kommenden Jahr am Herzen. Die Ausgestaltung unter den Gegebenheiten ist noch nicht ganz sicher, aber wir werden eine angemessene Form finden.

Kunstprojekt zu Psychomotorik

Wir haben vom 16.09.2020 bis 16.12.2020 Schüler im 3. Ausbildungsjahr der Fachschule für Wirtschaft und Soziales Suhl im Rahmen eines Projektes zu Kunst und Psychomotorik in unserer Einrichtung. Auf tolle Werke können wir uns freuen! Auf unsere Internetseite laden wir Sie ein teilzuhaben.

Themen für das neue Jahr

Ein neues Kindergartenjahr beginnt
Hier spielt besonders die Vorstellung und Eingewöhnung der neuen Kinder in der jeweiligen Gruppe ein Rolle. Wir wiederholen Regeln, lernen Wichtiges über den Kindergarten, den Spielplatz aber auch über den Weg zum Kindergarten.

Hier bin ich zu Hause
Gemeinsam mit den Kindern sprechen und erarbeiten wir, mit wem ich wohne, wer in meiner Nachbarschaft wohnt, worin ich wohne, wo ich wohne, über Räumlichkeiten der Wohnung.

Danke-Erntedank
Wir feiern ein kleines Erntedankfest. WO, WAS, WIE und WOFÜR geerntet wird besprechen wir mit den Kindern und lernen dabei viel über die verschiedenen Früchte, Nüsse, Gemüse und Lebensmittel allgemein.

Martinstag und Martinsfest
Im November werden wir uns natürlich auch mit dem heiligen Martin von Tours, der Martinsgeschichte und dem Martinsfest beschäftigen.

30 Jahre Christl. Kindergarten Sonnenschein 2021
Soweit es möglich ist, möchten wir dieses Jubiläum mit unseren Kindern, den Eltern, der Gemeinde und der Stadt Zella-Mehlis feiern. Geplant ist unser jährliches Sommerfest und ein Gottesdienst im September, denn am 01.09.1991 wurde unsere Einrichtung eröffnet.

Die Jahreslosung 2021
Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Und so gibt es schon heute vieles auf das wir uns freuen können.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

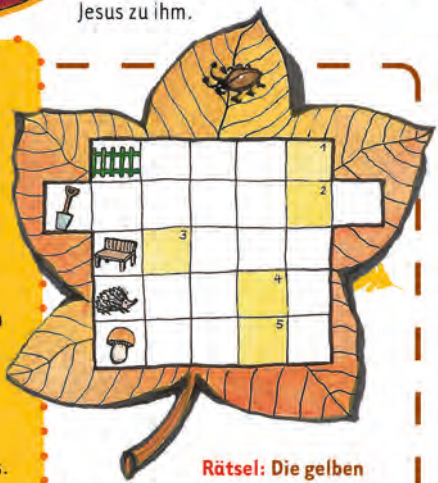
Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?", rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben. Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!", sagt Jesus zu ihm.

Martinslaterne

Du brauchst:
leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:
- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Nebel

Konfirmation und Jubelkonfirmationen 2020

Die beiden großen Jubelkonfirmationsfeste in Zella und Mehlis, die für Mitte Mai geplant waren, sowie die Konfirmation am Pfingstsonntag, konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Am Sonntag, dem 20. September, konnte die Konfirmation nun nachgeholt werden. 10 Jugendliche wurden in der Kirche Zella St. Blasii von Pfarrerin Hanna Freiberg konfirmiert. Für die Jubelkonfirmationen steht mittlerweile fest, dass es in diesem Jahr keinen Nachholtermin mehr geben wird. Wir bitten alle Jubilare um Verständnis hierfür. Wer gerne seine Urkunde bekommen möchte, melde sich bitte im Pfarramt bei Frau Meisch.

Abendmahl – Wie kann es wieder stattfinden?

Für die Feier des Heiligen Abendmahls hat der Gemeindekirchenrat zusammen mit Pfarrer i.R. Prüfer, unserem neuen Vakanzverwalter, und Oberpfarrer i.R. Köhler unter den gegebenen Vorgaben zum Infektionsschutz nach möglichen Formen der Feier gesucht. Am 11. Oktober soll nun erstmals das Heilige Mahl wieder im Gottesdienst gereicht werden sowie auch am Ewigkeitssonntag.

Die Austeilung des Abendmahls wird als sogenannte Wandelkommunion erfolgen. Hierbei kommen die Empfänger nacheinander in Reihe zum Altarraum. Dass es dabei nicht zu einer Verdichtung der Warteschlange kommen darf, ist aus dem gegenwärtigen Alltagsleben bekannt. Auf die Bildung von Halbkreisen im Altarraum durch die Gottesdienstbesucher wird verzichtet. Die Übergabe der Hostie erfolgt durch den Pfarrer ohne Worte. Dieser hat sich unmittelbar vor der Austeilung für alle sichtbar die Hände desinfiziert. Die Austeilung findet nur in einerlei Gestalt statt. Die Kelchkommunion mit Gemeinschaftskelch unterbleibt bis auf Weiteres.

Für Ausnahmesituationen ist schon immer theologischer Konsens, dass die Beschränkung auf das Empfangen des Brotes (etwa aus medizinischen Gründen) die vollgültige Teilhabe an der Gegenwart von Leib und Blut Christi im Abendmahl gewährt. Sie kann gegenwärtig auch als Zeichen ökumenischer Verbundenheit gelten, da in katholischen Gemeinden in der Regel nur der Priester aus dem Kelch trinkt.

Tägliches Gebet für unsere Kirchengemeinde

Herr, lass in unserer Gemeinde deine Gnadengaben lebendig werden:
Wir brauchen Menschen, die zuhören können.
Menschen, die Frieden stiften,
Menschen, die Einheit und Gemeinschaft schaffen, die ausgleichen und versöhnen,
die Zeugnis geben und die Wahrheit sagen, ohne zu verletzen.
Wir brauchen Menschen, in denen dein Geist aufleuchtet, die Hoffnung ausstrahlen
und sich für dich und dein Reich selbstlos einsetzen.
Herr, schenke uns Menschen mit der Fähigkeit, andere zu überzeugen,
Menschen, die beten und die das Gebet auch zur Tat werden lassen.
Herr, lass unsere Gemeinde zur missionarischen Gemeinde werden,
würdig, dir Hilfe zu sein im Dienst am Heil der Welt. Amen.

Lasst uns beten

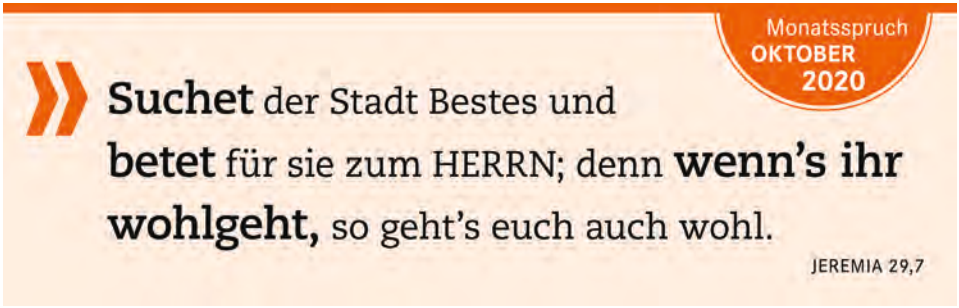
Nachdem zu Pfingsten der Heilige Geist über die Apostel kam, predigte Petrus das Evangelium zu den Menschen in Jerusalem. Etwa 3000 Menschen ließen sich an diesem Tag taufen. Im Bericht über die Gründung der ersten christlichen Gemeinde wird in der Apostelgeschichte auch beschrieben, auf welchen Pfeilern die Gemeinschaft ruhen soll: **Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.** (Apg 2,42)

Eine der vier Säulen jeder Kirchgemeinde stellt das Gebet dar. Doch spielt das Gebet bei jedem von uns noch eine zentrale und wichtige Rolle? Ist das Beten vor dem Essen, am Morgen und am Abend noch im Tagesablauf integriert? Bringen Sie Ihre Sorgen und Nöte, aber auch Lob und Dank noch zu unserem Herrn Jesus?

Ich möchte Sie ermutigen, sich mehr Zeit zum täglichen Beten zu nehmen. Gott hört uns und nimmt teil an unseren Anliegen! Sicher darf man nicht erwarten, dass Gott wie ein Gebetsautomat funktioniert, in den man etwas einwirft und gleich ein Ergebnis erhält. Beten heißt auch, sich in Geduld und Vertrauen zu üben, dass Gott es gut mit uns meint. Wem es schwer fällt zu beten und wer nicht weiß, welche Worte und Gedanken er zu Gott bringen soll, kann z.B. mit dem Vaterunser beginnen.

Lasst uns beten!

Michael Kirchner



Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020

Foto: Lotz

30 Jahre restaurierte Rommel-Orgel

Die Orgel in der Kirche Zella St. Blasii wurde 1778/79 von Johann Caspar Rommel aus Roßdorf bei Schmalkalden erbaut. In den 1970er Jahren gab es vielfältige Überlegungen zu einem Um- oder sogar Neubau der Orgel, da sie sich nach gut 200 Jahren Dienst in einem schlechten Zustand befand. Auf besonderes Wirken von Medizinalrat Dr. Kurt Müller hin konnte damals die renommierte Orgelbaufirma Schuke aus Potsdam für ein Gutachten gewonnen werden. Dieses bestätigte eine denkmalwerte Substanz und empfahl eine Restaurierung.

Von 1988 bis 1990 wurde die Rommel-Orgel unter Leitung von Orgelrestaurator Gernot Schmidt durch die Firma Schuke aufwendig restauriert und wieder in ihren Originalzustand zurückversetzt. Die Finanzierung dieser Arbeiten war ein Kraftakt für die Gemeinde. Kantor Peter Schmeiß bemühte sich mit einer großen Zahl von Benefizkonzerten um die Gewinnung von Spenden. Seit ihrer Wiedereinweihung am 9. September 1990 belegen Seminare und Meisterkurse sowie mehrere CD-Produktionen den historischen Wert des spätbarocken Instrumentes.

Die Orgel besitzt insgesamt 1406 Pfeifen, die sich auf 25 Register verteilen. Fast 3/4 des Registerbestandes sind original erhalten. Das ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die Orgel im Laufe der Zeit mehrfach verändert wurde. Rommels Instrument zeichnet sich vor allem durch eine Fülle charaktervoller Achtfuß-Register in beiden Manualen aus. Die fünf Pedalregister bilden ein gravitätisches Fundament und unterstreichen den grundtönigen Gesamtklang der Orgel. *Sebastian Schmuck*

Rommel-Orgel Foto: Wolfram Hausberg

Kirchenmusik- und Konzerttermine

Erntedankfest, 4. Oktober 2020 | 9.30 Uhr
Kirche Zella St. Blasii
Gottesdienst mit geistlicher Bläsermusik

Sonntag, 8. November 2020 | 17 Uhr
Kirche Zella St. Blasii
Orgelvesper mit Chris Manuel Rodrian

Samstag, 14. November 2020 | 17 Uhr
Kirche Zella St. Blasii
Benefizkonzert für die Hospizgruppe Suhl
Thüringische Spielleut'

Ewigkeitssonntag, 22. November 2020 | 9.30 Uhr
Magdalenenkirche Mehlis
Gottesdienst mit Solokantate
Johann Rosenmüller: „Von den himmlischen Freuden"
Marvyn Horn, Bariton | Hans Vieweg, Cello | Sebastian Schmuck, Orgel

Singen und Musizieren

Kantorei	dienstags	19:00 Uhr	Gildemeisterhaus
Posaunenchor	mittwochs	19:00 Uhr	Kirche Zella St. Blasii
Jungbläser	dienstags	16:15 Uhr	Musikschule (Sommerauweg 27)
Musizierkreis	donnerstags	18:30 Uhr	Gildemeisterhaus
Chor „non nomine"	mittwochs	19:45 Uhr	Christuskirche Oberhof

Vortrag „Von Luther lernen“

Am 31. Oktober wird der Gedenktag der Reformation gefeiert. Er erinnert daran, wie Martin Luther am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche geschlagen hat. Damit war die Reformation eingeleitet. Das Reformationsfest ruft alljährlich die Grundlagen der evangelischen Kirche und ihres Bekenntnisses in Erinnerung. Viele beschäftigen sich in diesem Zusammenhang gern mit der historischen Bedeutung Martin Luthers. Aber was kann man heute noch von ihm lernen? Taugt Luther als Vorbild, wenn man heute evangelischer Christ sein will?

Diesen Fragen soll im Rahmen eines Vortrags mit anschließender Diskussion am Donnerstag, dem **29. Oktober 2020** um **19.30 Uhr** in der Kirche Zella **St. Blasii** nachgegangen werden. Der Abend steht unter dem Motto „Von Luther lernen“. Zu Gast in unserer Gemeinde ist als Referent Dr. Dr. Benjamin Hasselhorn. Er ist Historiker und Theologe und arbeitet am Lehrstuhl für Neueste Geschichte der Universität Würzburg. Zum Reformationsjubiläum 2017 erschien in der evangelischen Verlagsanstalt Leipzig seine Streitschrift „Das Ende des Luthertums?“.

Foto: Markus Pletz

Martinstagfeier

Am **10. November 2020**, dem Geburtstag Martin Luthers, laden wir besonders Kinder mit ihren Eltern zur Martinstagfeier um **17.30 Uhr** in die **Magdalenenkirche** ein. „Gib doch deinem Bruder etwas ab!“ Manche Kinder müssen das Teilen erst mühsam lernen. Vorbild für das Teilen war seit Jahrhunderten der heilige Martin von Tours. Der Legende nach teilte er aus Mitleid mitten im Winter seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Daran wollen wir in einer Andacht für Groß und Klein gemeinsam denken.

In Gottes Händen geborgen

In Zella-Mehlis wurden getauft:
Gabriel Schmuck
Tom Leon Großenbach

Es verstarben aus Zella-Mehlis und Oberhof und wurden christlich bestattet:
Erhard Preiß, 90 Jahre
Rosemarie Wagner, geb. Engelhardt, 82 Jahre
Peter Wahl, 65 Jahre

Gibt es ewiges Leben?

Was wäre, wenn
Ein Embryo
Im Mutterleib
Denken könnte?

Es würde sich wohlfühlen
Und denken:
Gibt es einen schöneren Platz
In meinem Leben?

Oder auch: Kann es
Ein anderes Leben geben?
Das kann ich mir
Nicht vorstellen!

Aber dann
Kommt der Tag,
Der Tag
Des neuen Lebens!

Ist es ein Tag
Der Traurigkeit?
Es ist ein Tag
Der Ungewissheit!

Und ist doch nötig,
Um ein neues,
Anderes Leben
Zu ER-LEBEN

Oberpfarrer i.R. Hans-Joachim Köhler

Gedenken Verstorbener

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, am **22. November 2020**, dem Ewigkeitssonntag, erinnern wir uns in den Gottesdiensten an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Unsere Gedanken gehen noch einmal zurück bei der Verlesung ihrer Namen um 9.30 Uhr in der Mehliser Magdalenenkirche und um 11 Uhr in der Oberhofer Christuskirche. Hierzu laden wir die Hinterbliebenen besonders herzlich ein.

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

» Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten.**

JEREMIA 31,9

	Magdalenen-Kirche	Kirche Zella St.Blasii	Christuskirche Oberhof
So. 04. Oktober Erntedankfest		9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Posaunenchor	11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer mit Taufe
So. 11. Oktober 18. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfr. i.R. Prüfer mit Abendmahl		11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer mit Abendmahl
So. 18. Oktober 19. So. n. Trinitatis		9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler	11:00 Uhr OPfr. i.R. Köhler
So. 25. Oktober 20. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfr. i.R. Prüfer		11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
Sa. 31. Oktober Reformationsfest	10:00 Uhr Pfr. i.R. Brüderle		
So. 1. November Allerheiligen			11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer
So. 8. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		17:00 Uhr Orgelvesper Hr. Schmuck	
Di. 10. November Geburtstag Luthers	17:30 Uhr Martinstagfeier		
So. 15. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr		9:30 Uhr OKR i.R. Krüger	11:00 Uhr OKR i.R. Krüger
Mi. 18. November Buß- und Bettag		19:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer	
So. 22. November Ewigkeitssonntag	9:30 Uhr OPfr. i.R. Köhler mit Abendmahl		11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer mit Abendmahl
So. 29. November 1. Advent		16:00 Uhr Kirchweihfest mit Posaunenchor	11:00 Uhr Pfr. i.R. Prüfer